



Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters!

Vorgestern bekam ich eine E-Mail aus Haiti. Pater Attilio Stra hat mich und drei weitere Personen angeschrieben, um auf ein Datum aufmerksam zu machen, das für ihn und diese drei Personen von besonderer Bedeutung ist: Der 01. Oktober 1981 ist dieses besondere Datum. An diesem Tag traf zum ersten Mal ein Container aus Essen mit Werkzeug für Haiti in Port-au-Prince ein. Wir hatten damals als Schüler des Don-Bosco-Gymnasiums die Aktion „Werkzeug für Haiti“ gegründet, weil wir mit dem Geld eines Schulfesterlöses etwas Sinnvolles tun wollten. Als Schülersprecher lag die Ausführung dieses Beschlusses in meinen Händen und gemeinsam lernten wir Pater Stra kennen, der damals als junger Salesianer Don Boscos in Haiti eine handwerkliche Schule leitete.

Eine Ausbildung in den Fachrichtungen Holz, Metall und Elektrik konnte absolviert werden, seine Schüler waren Straßenkinder und Jugendliche, die den Kontakt zu ihren Familien abgebrochen hatten. Am Ende ihrer Ausbildung erhielten Sie einen Werkzeugkoffer mit den für Ihren Berufszweig wichtigen Werkzeugen. Nur mit eigenem Werkzeug hatte man eine Chance, einen Arbeitsplatz zu finden oder selbständig arbeiten zu können.

Ich habe damals Pater Stra sehr für seine Einstellung bewundert, denn er hat sein Leben in den Dienst einer Idee gestellt. Er hatte die Idee, dem Gründer seines Ordens, Johannes Bosco, nachzufolgen und dessen Werk in Haiti in die Tat umzusetzen. Johannes Bosco hat in Turin Ende des 19. Jahrhunderts Kinder und Jugendliche von der Straße



aufgenommen und ihnen eine Schulbildung und Ausbildung zukommen lassen. Außerdem gründete er den Orden der Salesianer Don Boscos, der noch heute weltweit Jugendarbeit betreibt.

Die Geschichte Haitis in den vergangenen 40 Jahren ist ein einziges Trauerspiel: politische Instabilität, fehlende Wirtschaftskraft, Rückzug der einstigen Schutzmächte Frankreich und USA am Ende des kalten Krieges, marodierende Banden, eine schlechte Gesundheitsversorgung, der Zusammenbruch des Tourismus, fehlende Schulbildung, Nahrungsmittelknappheit, Erdbeben und tropische Wirbelstürme....

Haiti ist ein Musterbeispiel für die Situation in den ärmsten Entwicklungsländern und es ist vor allen Dingen Menschen wie Pater Stra zu verdanken, die in Nicht-Regierungs-Organisationen tätig sind, dass vor Ort konkret, verlässlich und dauerhaft Hilfe geleistet werden kann. Für diese Verlässlichkeit über viele Jahre bewundere ich Pater Stra bis heute, denn seine Arbeit mit den Straßenkindern ist keine reine Erfolgsgeschichte, sondern immer wieder von Rückschlägen und Schwierigkeiten gekennzeichnet.

Natürlich kann er aktuell eine positive Bilanz ziehen und auf viele Kinder und Jugendliche zurückblicken, die wieder Kontakt zu ihren Familien haben, die eine Schulausbildung erfolgreich absolviert haben, die einen Handwerksberuf erlernt haben. Auf der anderen Seite gibt es immer wieder Einzelschicksale, bei denen trotz großer Hilfeleistungen der Erfolg und die Perspektive für die jungen Menschen ausblieb.

Pater Stra dankt in seiner Mail denjenigen, die ihn in dieser Zeit begleitet haben, er dankt für die Unterstützung, die organisiert wurde. Für ihn und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es wichtig zu wissen, dass es Menschen gibt, die die Bemühungen um die Straßenkinder mittragen. Es geht dabei nicht um die rein finanzielle Unterstützung, es geht zusätzlich auch um das Wissen, nicht alleine in einer schwierigen Situation Jahr für Jahr zu arbeiten, sondern Rückmeldungen zu bekommen von Unterstützern und Freunden aus aller Welt.

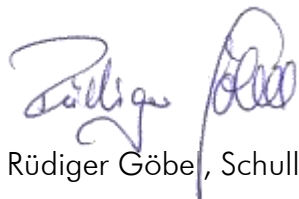
Seit vielen Jahren unterstützen wir am Stoppenberg ebenfalls diese Salesianer Don Boscos in Haiti. Pater Stra war schon in unserer Schule, er hat von der Situation im Karibikstaat berichtet und eine Vielzahl von Aktivitäten ist vom Stoppenberg ausgegangen. Wir haben durch unsere Arbeit Jugendlichen in Cap Haitien eine neue Perspektive gegeben, wir haben nach dem großen Erdbeben das uns Mögliche getan, um Projekte vor Ort zu unterstützen und das Überleben der Menschen zu gewährleisten.

Auch aktuell zeigt sich einmal mehr, dass die Schulgemeinde am Stoppenberg in der Lage ist, großzügig zu handeln, solidarisch zu denken und unterstützend zu wirken. Über 5.000 € konnten in diesen Tagen den Salesianern Don Boscos zur Verfügung gestellt werden, um in der Region um Les Cayes, dem Epizentrum des aktuellen Erdbebens in Haiti, Unterstützung und Hilfe zukommen zu lassen.

Ich danke an dieser Stelle ausdrücklich allen Spenderinnen und Spendern für die kleinen und großen Beträge, die bei uns eingegangen sind. Und ich danke Herrn Gemlau, der die Aktivitäten für Haiti am Stoppenberg koordiniert. Durch unseren direkten Kontakt können wir gewährleisten, dass jeder Euro dort ankommt, wo er hingehört. In diesen Spenden drücken sich Verbundenheit und Solidarität aus.

Es ist wichtig, dass wir immer wieder an Menschen wie Pater Stra denken, die ihr Leben in den Dienst einer Idee gestellt haben und konsequent ihren Weg gehen, weil sie davon überzeugt sind, dass es der richtige ist, auch wenn er schwierig und ermüdend ist. Ein solcher Gedanke kann uns bescheiden machen. Unsere vielfältigen Möglichkeiten am Stoppenberg sind ein Auftrag an uns, diese auch für andere einzusetzen. Es tut gut, dass dies im Alltag unserer Tagesheimschule immer wieder spürbar wird.

Grüße vom Stoppenberg



Rüdiger Göbe, Schulleiter

In Quarantäne befindliche Personen im Gymnasium Am Stoppenberg



Die nachfolgenden Tabellen geben Auskunft darüber, wie viele Personen sich zum Stichtag 01.10.2021 in Quarantäne befinden:

Schüler*innen

Stufe / Gruppe	Quarantäne / Anzahl	Infektionen mit Quarantäne / Anzahl
5	0	0
6	0	1
7	1	0
8	0	0
9	0	0
EF	1	0
Q1	0	2
Q2	1	0

Lehrer*innen / Mitarbeiter*innen

Quarantäne / Anzahl	Infektionen / Anzahl
0	0

Ergebnisse der verpflichtenden Selbsttests im Gymnasium Am Stoppenberg

Die nachfolgenden Tabellen geben Auskunft darüber, wie viele Personen in der 39. Kalenderwoche (Stichtag 01.10.2021) positiv getestet wurden:

Schüler*innen

Stufe / Gruppe	positiv
5	0
6	3
7	0
8	0
9	0
EF	1
Q1	1
Q2	0



Andere Personengruppen

Gruppe	positiv
Lehrerinnen/Lehrer	0
weitere Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	0
angemeldete Besucher/Besucherinnen	0
Fremdfirmen	0

Die Projekttage für die Klassen 5 laufen auf Hochtouren



In diesen Tagen vor den Ferien erleben unsere Klassen 5 jeweils drei Projektage. Diese Tage haben mit dem normalen Unterricht nichts zu tun, sondern sind dem Ziel gewidmet, dass sich die Schülerinnen und Schüler noch besser kennenlernen und gemeinsam die Schule und ihr Umfeld entdecken. Ein besonderer Akzent liegt dabei in der Zusammenarbeit mit unserem Schulsozialarbeiter Markus Schumacher, der in die jeweiligen Projektage eingebunden ist. Ich danke an dieser Stelle den Klassenleitungen der Klassen 5 und Herrn Schumacher dafür, diese Projektage zu organisieren und durchzuführen. Für unsere Schülerinnen und Schüler sind sie eine wichtige „Starthilfe“ am Stoppenberg.

Beginn der Herbstferien

Am kommenden Freitag, den 08. Oktober 2021, beginnen die Herbstferien. Der Unterricht endet nach der 4. Stunde, es wird ein Mittagessen angeboten. Wiederbeginn des Unterrichtes ist am Montag, den 25. Oktober 2021, nach Plan.



Willkommen zurück am Stoppenberg!



Am kommenden Freitag kehrt Frau Bonnet aus Ihrer Elternzeit in ihren aktiven Dienst am Stoppenberg zurück. Wir freuen uns und wünschen ihr einen guten Start!

Förderverein finanziert die Realisierung einer „Freiluftklasse“

In seiner aktuellen Sitzung hat der Förderverein die Summe von 35.000 € bewilligt, um mit diesem Betrag ein großes Projekt Wirklichkeit werden zu lassen. Unter dem Sonnensegel auf dem Oberen Markt soll eine „Freiluftklasse“ entstehen. Was stellen wir uns darunter vor? Ganz einfach: Es wird einen Bereich geben, in dem es Sitzgelegenheiten gibt, die von Staudenbeeten und einer Hecke eingefasst werden. Dieser Bereich hat die Größe eines Klassenraumes und kann tatsächlich für unterrichtliche Zwecke genutzt werden. In der Regel wird es jedoch so sein, dass er an sonnigen Tagen für Freistunden und in den Pausen als Aufenthaltsbereich für unsere Schülerinnen und Schüler dient. Vielen Dank an diejenigen, die durch ihre Jahresbeiträge solche Investitionen des Fördervereins ermöglichen! Vielen Dank an den Vorstand des Fördervereins, der in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Gestaltung des Oberen Marktes“ und der Bauabteilung des Bistums dieses Projekt begleitet.



Noch nicht Mitglied im Förderverein? Dann wird es Zeit!



Der Förderverein unserer Schule blickt auf eine Erfolgsgeschichte zurück. Durch das finanzielle Engagement seiner Mitglieder ist er in der Lage, an vielen Stellen unser Schulleben zu bereichern. Es handelt sich dabei immer um Aktivitäten und Projekte, die vielen Schülerinnen und Schülern unserer Schule zu Gute kommen oder aber einzelnen Schülerinnen und Schülern in besonderen Notlagen helfen. Es geht dabei niemals um die Grundausstattung der Schule, denn diese wird aus dem Schuletat finanziert.

Besondere Anschaffungen, wie z. B. die Ausstattung einer gesamten Schule mit Medienschränken, die Finanzierung von Materialien für den Freizeitbereich, der Kauf neuer Instrumente, die Sanierung des Flügels im Musiksaal, die Anschaffung besonderer Unterrichtsmaterialien, Zuschüsse für die

denkstättenfahrt nach Weimar/Buchenwald, die Bezuschussung besonderer Projekte im Jahreslauf, all dies sind typische Beispiele für das finanzielle Engagement unseres Fördervereins.

Als Kolleginnen und Kollegen am Stoppenberg sind wir froh, dass wir einen solchen starken Partner haben, der uns immer wieder in die Lage versetzt, besondere Aktivitäten durchzuführen. Es lohnt sich, diesem Verein beizutreten und mit einem für den Einzelnen überschaubaren Jahresbeitrag in der Summe dazu beizutragen, dass der Förderverein auch in Zukunft handlungsfähig ist. Wer nähere Informationen benötigt, findet diese über unsere Homepage und in dem Flyer des Fördervereins, der diesem Newsletter als Anlage beigefügt ist.



Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Polen beginnt



Von Samstag, 02. Oktober bis zum 09. Oktober trifft sich eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern vom Stoppenberg mit einer Gruppe unserer Partnerschule aus Bielsko-Biala in Polen. Es ist ein sehr wichtiges und positives Signal, dass dieser Schüleraustausch auch in diesem Jahr stattfindet. Vielen Dank an die Kolleginnen und Kollegen, die schon über Jahre diesen Austausch verlässlich organisieren und begleiten. Den Schülerinnen und Schülern wünsche ich eine unvergessliche Zeit mit vielen neuen Eindrücken und guten Begegnungen.

Einweihung des Außengeländes durch Generalvikar Pfeffer

Am kommenden Mittwoch, 06. Oktober, weiht Generalvikar Klaus Pfeffer offiziell das neu gestaltete Außengelände des Schulzentrums ein. Die dort entstandenen Sportanlagen und Freizeiflächen steigern die Attraktivität unseres Schulzentrums. Die Veranstaltung findet im Kreise der Schulleitungen der bischöflichen Schulen und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulabteilung statt.



Und zum Schluss wie immer der aktuelle Stoppenberger Kalender



Änderungen sowie alle Ergänzungen sind wie immer gelb unterlegt, damit wir den Überblick nicht verlieren: <http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de/cms/aktuell/kalender.pdf>

Newsletter verpasst? Kein Problem, besuchen Sie unser [Newsletterarchiv!](#)

Herausgeber:

Gymnasium am Stoppenberg
Tagesheimschule des Bistums Essen
R. Göbel OSfD i.K., Schulleiter
Im Mühlenbruch 49/51
45141 Essen

Kontakt:

Tel.: 0201-83100-3
Fax: 0201-83100-42
Mail: sekretariat@gymstopp.org
www.gymnasium-am-stoppenberg.de
Öffnungszeiten Sekretariat : 7.30-16.30 Uhr

Verantwortlich für die Richtigkeit der Mitteilungen der SV sind die Mitglieder der Schülervertretung.
